

Aargauer Zeitung

GIPF-OBERRICK

Sie sind die «Bluemechinder»: Manuela Meng und Rebecca Hausherr sind Floristinnen aus Leidenschaft

Rebecca Hausherr und Manuela Meng sind Floristinnen aus Leidenschaft. Neben ihrer Tätigkeit im Gipf-Oberfricker «Atelier Floral» haben sie nun an einem schweizweiten Wettbewerb teilgenommen – und es prompt auf das Podest geschafft. Auch dank einer zwei Meter hohen Kreation im Finale.

Hans Christof Wagner

06.09.2023, 05.00 Uhr



Rebecca Hausherr (links) und Manuela Meng haben beim Wettbewerb «Flower & Style Battle» den zweiten Platz belegt.

Bild: Hans Christof Wagner

Rebecca Hausherr und Manuela Meng sind «Bluemechinder». Unter diesem Namen haben die

beiden Floristinnen des Gipf-Oberfricker «Atelier Floral» am Floristikwettbewerb «Flower & Style Battle» teilgenommen, der vor einigen Tagen während der Blumenbörse Schweiz in Rothrist durchgeführt wurde.

35 Zweierteams aus der ganzen Schweiz nahmen teil. Und die «Bluemechinder» standen nach dem Final auf dem Podest: Rang 2. Sie sagen: «Zum ersten Mal mitgemacht und gleich Silber geholt, das hätten wir uns echt nicht träumen lassen.»

Die Chefin hatte sie angemeldet

Die beiden arbeiten im «Atelier Floral» von Silvia Biland in Gipf-Oberfrick. Und wurden von der Chefin aufgefordert, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Die Herausforderung: nicht zu wissen, was auf einen zukommt. Denn es waren Spontanaufgaben.

Es galt, in nur wenigen Minuten ein Werkstück zu fertigen. Es galt, spontan kreativ zu sein. Der Veranstalter stellte sämtliche Materialien zur Verfügung. Mitnehmen konnten Meng und Hausherr nur ihr eigenes Werkzeug. Und natürlich die Chefin, die vor Ort mitfieberte und ihren Mitarbeiterinnen die Daumen drückte.

Kreativität, Teamarbeit und Showeffekt – das waren die drei Kategorien, auf welche die Jury besonders achtete. Die beiden Fricktaler Floristinnen erfuhren nicht, wie sie jeweils darin abgeschnitten haben. Aber sie gehen davon aus, dass es vor allem ihr Teamwork war, das bei den

Preisrichtern gut ankam. Dabei bilden die zwei im Geschäft von Silvia Biland, weil sie in Teilzeit arbeiten, sonst nur an zwei Tagen die Woche ein Team.



Etwa zwei Meter hoch war die Blumenkreation von Manuela Meng und Rebecca Hausherr im Final des Wettbewerbs.

Bild: zvg

Und der Name «Bluemechinder» passt zu ihnen. Sind sie doch Floristinnen aus Leidenschaft, die ihren Beruf lieben und ihn schon seit vielen Jahren ausüben. Der Erfolg bei «Flower & Style Battle» hat das Selbstvertrauen der beiden gestärkt und ihnen vor Augen geführt, was in ihrem bunten Metier übers Tagesgeschäft hinaus so alles möglich ist.

Für ihre Kreation mussten sie auf den Tisch steigen

Ans Final denken sie vor allem noch gerne zurück. Dabei haben sie eine etwa zwei Meter hohe Blumenkreation geschaffen. Sie wissen noch gut, wie sie daran arbeitend auf Tische und Stühle steigen mussten. «Ich denke, je ausgefallener, desto besser war hier das Motto der Jury», sagt Meng.

Wieder zurück im Floristik-Alltag im Fricktal harrt das Preisgeld von 2000 Franken noch einer sinnvollen Verwendung. Und wer weiss: Vielleicht machen die beiden ja auch 2024 wieder bei «Flower & Style Battle» mit. Und klar: Mit Silber 2023 kann es eigentlich im kommenden Jahr nur ein Ziel geben – Gold.

Mehr zum Thema

abo+ AARAU

«Blumen für die Kunst» ist eröffnet: Das Kunsthaus duftet wieder

06.03.2023

abo+ BLUMENPRACHT

Der Run auf die Gartencenter ist eröffnet - und mit dem Muttertag steht die strengste Woche an

06.05.2023

Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.